

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011

VIELFÄLTIG FASZINIEREND STARK

Broad Base. Best Solutions.



> HIGHLIGHTS

- Umsatz steigt im Jahresvergleich um 13 % auf 725 Mio. €
- EBIT vor positivem Netto-Effekt der Werthaltigkeitsüberprüfungen (4 Mio. €) steigt auf 76 Mio. € (+17 %) und ergibt Umsatzrendite von 11 % (H1/2010: 10 %)
- Konzernergebnis erhöht sich um 29 % auf 35 Mio. € (nach Nicht-beherrschenden Anteilen)
- Ergebnis je Aktie verbessert sich auf 0,53 € (H1/2010: 0,41 €)
- Solide Eigenkapitalquote von 42,4 % (31. Dezember 2010: 40,9 %)
- Verschuldungsgrad von 0,52 (Dezember 31, 2010: 0,47) bleibt innerhalb der Zielvorgabe
- Prognose für Umsatzwachstum von mehr als 10 % in 2011 bestätigt, EBIT erreicht rund 160 Mio. €

WICHTIGE KENNZAHLEN (nicht testiert)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2011	2010	Veränd.
Umsatz	725,0	644,6	12,5 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	199,7	165,3	20,8 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	110,3	94,7	16,5 %
Betriebsergebnis (EBIT) ¹⁾	76,2	65,0	17,2 %
Betriebsergebnis (EBIT)	80,3	65,0	23,5 %
Umsatzrendite (ROS) ²⁾	10,5 %	10,1 %	-
Periodenergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	35,0	27,1	29,2 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,53	0,41	29,3 %

Mio. €	30. Juni 2011		
	31. Dez. 2010	Veränd.	
Bilanzsumme	2.097,7	2.113,3	-0,7 %
Eigenkapital der Anteilseigner	888,6	864,4	2,8 %
Nettofinanzschulden	465,6	410,5	13,4 %
Verschuldungsgrad (Gearing) ³⁾	0,52	0,47	-
Eigenkapitalquote ⁴⁾	42,4 %	40,9 %	-

¹⁾ Vor Wertaufholungen und Wertminderungen

²⁾ EBIT (vor Wertaufholungen und Wertminderungen) zu Umsatz

³⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner

⁴⁾ Eigenkapital der Anteilseigner zu Bilanzsumme

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT (nicht testiert)

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Der Internationale Währungsfond (IWF) berichtet in seiner neuesten Publikation der wichtigsten Prognosen zur Weltwirtschaft vom Juni 2011, dass die Wirtschaftsleistungen temporär leicht zurückgehen und die Abwärtsrisiken nochmals gestiegen sind. Die weltweite Expansion ist nach wie vor unausgeglichen. Das Wachstum in vielen Industriestaaten ist noch immer schwach. Darüber hinaus gibt es keine Anzeichen, dass die leicht rückläufige Entwicklung, die im zweiten Quartal 2011 beobachtet wurde, beendet ist. Die meisten Schwellen- und Entwicklungsländer weisen nach wie vor ein starkes Wachstum auf. Insgesamt ist die weltweite Wirtschaft im ersten Quartal annualisiert um 4,3 % gewachsen und die Prognosen für 2011-2012 sind weitestgehend stabil. Allerdings werfen die größer als ursprünglich angenommenen Probleme in den USA und die erneut aufgetretenen finanziellen Volatilitäten aufgrund der Bedenken über das Ausmaß der finanziellen Herausforderungen in der Euro-Zone größere Abwärtsrisiken auf.

Während der IWF seine Wachstumsprognose für 2011 für die Euro-Zone um 0,4 % auf 2,0 % angehoben hat, hat er seine Schätzungen im Vergleich zum letzten Ausblick vom April 2011 für die USA um 0,3 % auf 2,5 % zurückgenommen. Die Wachstumsprognosen für China und Indien sind mit 9,6 % bzw. 8,2 % unverändert. Aufgrund des Erdbebens und des Tsunami erwartet der IWF für Japan in 2011 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,7 %.

In ihrem Wirtschaftsausblick vom Mai 2011 berichtet die OECD, dass die globale Erholung selbsttragend wird und auf breiter Basis voranschreitet. Die Erholung findet mit verschiedenen Geschwindigkeiten zwischen den Industriestaaten und Entwicklungsländern, aber auch innerhalb der führenden Gruppe von Ländern statt. Dementsprechend erwartet die OECD für 2011 für die USA ein Wachstum von 2,6 %, während die Euro-Zone um 2,0 % wachsen soll. Japan soll einen Rückgang von 0,9 % aufweisen. Für den gesamten OECD-Raum wird ein Wachstum von 2,3 % erwartet.

Sorge bereitet die vor allem in Deutschland geführte energiepolitische Diskussion und die unübersichtlichen Konsequenzen des Ausstiegs aus der Kernenergie auf die Energiepreise und damit die Wettbewerbsfähigkeit für energieintensive Unternehmen wie die SGL Group. Beispielsweise würden drastisch steigende Energiekosten Investitionsentscheidungen im Hinblick auf Standorte in Deutschland negativ beeinflussen.

BRANCHENUMFELD

Das Geschäftsfeld Performance Products beliefert vor allem die Stahl- und Aluminiumindustrie. Nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) war die globale Rohstahlproduktion von Januar bis Juni 2011 7,6 % höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. China's Rohstahlproduktion nahm in den ersten sechs Monaten 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 9,6 % zu. Während die Rohstahlproduktion in Deutschland um 1,9 % gestiegen ist, hat die USA gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 einen Anstieg um 4,3 % verzeichnet. Japan hat im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund der durch Erdbeben und Tsunami verursachten Unterbrechungen einen Produktionsrückgang um 0,9 % verzeichnet. Die Kapazitätsauslastung in der Rohstahlproduktion lag im Juni 2011 bei 82,8 % und damit 1,2%-Punkte über der Auslastung vom Mai 2011. Im Vergleich zum Juni 2010 ist die Kapazitätsauslastung im Juni 2011 um 2,5 %-Punkte angestiegen. Für das Jahr 2011 erwartet der Weltstahlverband, dass die weltweite Stahlnachfrage um 5,9 % steigen wird.

Auch die globale Primäraluminiumproduktion konnte von Januar bis Juni 2011 im Jahresvergleich zulegen. Gemäß dem International Aluminium Institute (IAI) ist die Produktion um 5,0 % gestiegen. Im Gegensatz zur Entwicklung des Vorjahres wurde dieses Wachstum nicht von China getrieben: Ohne China hat die globale Aluminiumproduktion um 6,2 % zugenommen während die Aluminiumproduktion in China um nur 3,3 % gestiegen ist.

Die Geschäftsfelder Graphite Materials & Systems und Carbon Fibers & Composites beliefern eine Vielzahl an Kundenindustrien, wie z. B. die Chemie-, Halbleiter-, Solar-, LED-, Wind- und Luftfahrtindustrie, die unterschiedliche Entwicklungen aufweisen:

Das Cefic (European Chemical Industry Council) berichtet, dass die europäische chemische Produktion im April 2011 weiter gewachsen ist und 2,9 % über dem Vorjahresniveau gelegen hat. Mit dem April Wert schwächte sich die starke Entwicklung der ersten vier Monaten des Jahres ab, in der die Produktion im

Vergleich zum Vorjahr um 4,7 % gestiegen ist. Im Juni 2011 hat das Cefic die Jahresgesamtprognose seiner Ökonomen angehoben und erwartet für 2011 ein Wachstum von 4,5 %. Die überarbeitete Prognose ist damit fast doppelt so hoch wie die ursprüngliche Gesamtjahresprognose in Höhe von 2,5 % vom November 2010.

Nach Schätzungen der World Semiconductor Trade Statistics (WSTS) soll der Halbleitermarkt in 2011 um 5,4 % zulegen. Auch der Markt für LEDs (light emitting diodes) soll weiterhin wachsen: Das Forschungsinstitut IMS Research geht davon aus, dass der LED Markt in diesem Jahr um 38 % zunehmen soll.

In seinem „Global Market Outlook for Photovoltaics until 2014“ berichtet der europäische Verband der Photovoltaik Industrie (European Photovoltaic Industry Association, EPIA), dass der weltweite Photovoltaikmarkt im Jahr 2010 eine kumulierte installierte Kapazität von rund 40 Gigawatt (GW) erreicht hat und damit 16,6 GW neue Kapazitäten hinzugekommen sind. Für 2011 erwartet EPIA dass die weltweite installierte Kapazität erneut zunehmen wird und 53 GW erreichen kann.

Die World Wind Energy Association (WWEA) berichtet, dass die Investitionen in neue Windturbinen in vielen Teilen der Welt im Jahr 2010 rückläufig waren. Zum ersten Mal in mehr als zwei Jahrzehnten war der Markt für neue Windturbinen kleiner als ein Jahr zuvor. Trotz der rückläufigen Entwicklung setzte sich der Trend fort, dass sich die installierten Windkraftkapazitäten alle drei Jahre mehr als verdoppeln. Die langfristigen Perspektiven für die Windindustrie sind nach wie vor stark. Allerdings ist kurzfristig zu erwarten, dass die Industrie weiterhin von finanzierungsbedingten Projektverschiebungen beeinflusst sein wird. Diese negative Entwicklung hat unser Geschäft mit Rotorblättern für die Windindustrie stark beeinflusst.

Der internationale Luftfahrtverband IATA hat seine Gewinnschätzungen für alle Fluggesellschaften für das Jahr 2011 auf 4 Mrd. \$ und damit erheblich auf weniger als die Hälfte von der noch im März 2011 abgegebenen Prognose von 8,6 Mrd. \$ reduziert. Seit der letzten Prognose ist der Lufttransportmarkt vom Erdbeben und Tsunami in Japan, von den Unruhen in einer Vielzahl von Ländern des Mittleren Ostens und in Nordafrika und vom steigenden Ölpreis negativ betroffen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Halbjahr		
	2011	2010*	Veränd.
Umsatz	725,0	644,6	12,5 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	199,7	165,3	20,8 %
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E-Kosten und sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-123,5	-100,3	-23,1 %
Wertaufholungen und Wertminderungen	4,1	0,0	100,0 %
Betriebsergebnis (EBIT)	80,3	65,0	23,5 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-14,7	-4,4	-234,1 %
Finanzergebnis	-24,9	-20,6	-20,9 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	40,7	40,0	1,8 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16,6	-14,0	-18,6 %
Nicht beherrschende Anteile (Minderheitsanteile)	10,9	1,1	-
Periodenergebnis der Anteilseigner der Muttergesellschaft	35,0	27,1	29,2 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,53	0,41	29,3 %
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)	0,53	0,41	29,3 %

* Vorperiodenwerte angepasst. Einzelheiten unter Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht

Der Konzernumsatz wuchs um nahezu 13 % auf 725,0 Mio. € (H1/2010: 644,6 Mio. €). Diese Entwicklung wurde vor allem von dem erheblich verbesserten Marktumfeld für die Produkte des Geschäftsfelds Graphite Materials & Systems (GMS) getragen. GMS verzeichnete im ersten Halbjahr 2011 das stärkste Umsatzwachstum mit einer Wachstumsrate von 23 %, in erster Linie bedingt durch die positive Entwicklung in den Kundenindustrien Solar, Halbleiter und LED. Im Geschäftsfeld Performance Products (PP) belief sich die Umsatzsteigerung auf 12 % und ist insbesondere auf die weitere Erholung der Stahlkonjunktur zurückzuführen. Die Umsatzentwicklung bei Carbonfasern, bei Verbundwerkstoffen (Composite Materials) und bei Bauteilen für die Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie verlief positiv, während im Gegensatz hierzu die Situation auf dem

Windenergiemarkt unser Geschäft mit Rotorblättern negativ beeinflusste. Demzufolge verzeichnete das Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites (CFC) einen leichten Umsatzrückgang von 3 %. Ohne das Rotorblattgeschäft ist der CFC Umsatz um 15 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 angestiegen. Die Umsätze unserer At-Equity konsolidierten CFC-Geschäfte haben sich in der Berichtsperiode sogar um 28 % erhöht.

Das Bruttoergebnis stieg im ersten Halbjahr 2011 überproportional zum Umsatz um 21 % auf 199,7 Mio. € (H1/2010: 165,3 Mio. €). Dies entspricht einer Bruttomarge von 27,5 % (H1/2010: 25,6 %). Hier wirkten sich in erster Linie eine höhere Fixkostendeckung sowie die Fortführung unserer Kostensenkungsprogramme im Rahmen der Six-Sigma gestützten SGL-Excellence Initiative aus. Letztere führte im ersten Halbjahr 2011 zu Einsparungen von rund 10 Mio. €.

Die Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E-Kosten und sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge stiegen gegenüber 100,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2010 um 23,2 Mio. € auf 123,5 Mio. € im ersten Halbjahr 2011. Diese Entwicklung war hauptsächlich bedingt durch höhere Vertriebskosten aufgrund höherer Umsätze.

Das Betriebsergebnis (EBIT) vor positivem Netto-Effekt der Werthaltigkeitsüberprüfungen stieg auf 76,2 Mio. € von 65,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2010. Ohne Berücksichtigung des Einmalertrags aus dem Grundstücksverkauf in Ascoli in Höhe von 4,8 Mio. € in 2010 betrug der bereinigte EBIT-Anstieg 27 %. Diese Steigerung wurde in erster Linie von dem Ergebniswachstum des Geschäftsfelds GMS getragen, während im Geschäftsfeld PP die Erholung im Geschäft mit Graphitelektroden durch die wie erwartet weiterhin schwache Nachfrage bei Kathoden für die Aluminiumindustrie wie auch durch niedrigere Graphitelektrodenpreise mehr als kompensiert wurde.

In der laufenden Periode hat die SGL Group Werthaltigkeitsüberprüfungen (Impairment Tests) für die Geschäftsbereiche Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) sowie Rotor Blades (RB), beide Teil des Geschäftsfelds CFC, durchgeführt. Wie von IFRS vorgeschrieben, hat der Impairment Test bei CF/CM einen teilweisen Wertaufholungsbedarf der in 2009 erfassten Wertminderungen in Höhe von 29,2 Mio. € erfordert. Die anhaltende schwierige Situation auf dem Windenergiemarkt führte hingegen zu einem Wertminderungsbedarf bei RB in Höhe von 25,1 Mio. €. Der positive Netto-Effekt dieser Werthaltigkeitsüberprüfungen betrug 4,1 Mio. € und erhöhte das im ersten Halbjahr 2011 ausgewiesene EBIT auf insgesamt 80,3 Mio. €. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung CFC sowie auf "Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht" in diesem Halbjahresfinanzbericht.

Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen

Mio. €	1. Halbjahr		
	2011	2010	Veränd.
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-14,7	-4,4	-234,1 %

Die wesentlichen At-Equity bilanzierten Beteiligungen sind die Brembo-SGL (Italien und Deutschland), Benteler-SGL (Deutschland und Österreich), SGL Automotive Carbon Fibers (Deutschland und USA) und Powerblades (Deutschland). Das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen betrug im ersten Halbjahr 2011 minus 14,7 Mio. € gegenüber minus 4,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis in der Berichtsperiode enthält einen Wertminderungsaufwand von 5,3 Mio. € im Zusammenhang mit einem Joint Venture im Geschäftsfeld CFC. Obwohl sich die operativen Geschäfte innerhalb der At-Equity bilanzierten Beteiligungen insgesamt positiv entwickeln, verursachen sie geplante hohe Anlaufkosten (wie z. B. die Joint Ventures Automotive Carbon Fibers mit der BMW Group sowie unser Benteler-SGL Joint Venture).

Finanzergebnis

Mio. €	1. Halbjahr		
	2011	2010*	Veränd.
Zinserträge	1,8	1,0	80,0 %
Zinsaufwendungen	-8,5	-7,6	-11,8 %
Aufzinsungskomponente Wandelschuldverschreibungen (nicht zahlungswirksam)	-7,2	-6,7	-7,5 %
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing	-0,6	-0,5	-20,0 %
Zinsaufwand für Pensionen	-8,2	-8,3	1,2 %
Zinsergebnis	-22,7	-22,1	-2,7 %
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-1,4	-1,3	-7,7 %
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	-0,8	2,8	-128,6 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-2,2	1,5	-
Finanzergebnis	-24,9	-20,6	-20,9 %

* Vorperiodenwerte angepasst. Einzelheiten unter Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht

Das Zinsergebnis blieb mit minus 22,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2011 gegenüber der Vorjahresperiode nahezu unverändert.

Das sonstige finanzielle Ergebnis betrug im ersten Halbjahr 2011 insgesamt minus 2,2 Mio. € gegenüber positiven 1,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die sonstigen finanziellen Aufwendungen von 0,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2011 sowie die sonstigen finanziellen Erträge von 2,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2010 beziehen sich hauptsächlich auf nicht-zahlungswirksame Fremdwährungseffekte.

Das Finanzergebnis (ohne Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen) betrug minus 24,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2011 gegenüber minus 20,6 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Ergebnis vor und nach Steuern

Trotz des höheren EBIT blieb das Ergebnis vor Ertragsteuern mit 40,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2011 gegenüber 40,0 Mio. € in der Vergleichsperiode des Vorjahres stabil, im Wesentlichen aufgrund der oben beschriebenen höheren Aufwendungen der At-Equity-Beteiligungen sowie höhere Aufwendungen aus dem Finanzergebnis.

Der Steueraufwand von 16,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2011 (erstes Halbjahr 2010: 14,0 Mio. €) beinhaltet die Korrektur auf aktivierte latente Steuern als Folge des durchgeführten Impairment Tests im Bereich Rotorblätter. Ohne diese Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern ergäbe sich eine Steuerquote von 34,9 % für das erste Halbjahr 2011, verglichen mit einer Steuerquote von 35,0 % in der Vorjahresperiode. Für das Gesamtjahr erwarten wir einen Rückgang der berichteten Steuerquote auf 30 bis 35 %, die der ursprünglich erwarteten Steuerquote (vor Wertberichtigung auf aktive latente Steuern) von rund 30 % entspricht.

Die nicht beherrschenden Anteile am Konzernergebnis (Minderheitsanteile) enthalten jetzt den Verlustanteil (inkl. Wertminderungen) unserer Minderheitspartner am operativen Ergebnis bei Rotor Blades. Der 100% Anteil am Ergebnis ist in unserem Konzern-EBIT enthalten. Entsprechend hat sich das Ergebnis der Anteilseigner der Muttergesellschaft um 29 % auf 35,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2011 erhöht. In den vorhergehenden Berichtsperioden hatten wir den Minderheitenanteil im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst. Weitere Informationen sind unter „Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht“ in diesem Halbjahresfinanzbericht enthalten.

Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 65,9 Mio. Aktien erhöhte sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,53 € (H1/2010: 0,41 €). Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind die aus den Aktienoptions- und Aktienwertsteigerungsplänen neu zu schaffenden Aktien zu berücksichtigen. Daraus erhöht sich die durchschnittliche Anzahl auf 66,2 Mio. Aktien. Aus der Berücksichtigung von zusätzlichen 5,5 Mio. Aktien aus der in 2007 begebenen Wandelanleihe wie auch die zusätzlichen 6,5 Mio. Aktien aus der in 2009 begebenen Wandelanleihe ergibt sich bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie keine Verwässerung, da das Periodenergebnis gleichzeitig um den für beide Wandelanleihen im Finanzergebnis gebuchten Zinsaufwand (reale Zinszahlungen und Aufzinsung) bereinigt wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie belief sich ebenfalls auf 0,53 € (H1/2010: 0,41 €).

Bilanzstruktur

Mio. €	30. Juni 2011	31. Dez. 2010	Veränd.
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	1.099,1	1.097,0	0,2 %
Kurzfristige Vermögenswerte	997,7	1.010,3	-1,2 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0,9	6,0	-
Summe Aktiva	2.097,7	2.113,3	-0,7 %
PASSIVA			
Eigenkapital der Anteilseigner	888,6	864,4	2,8 %
Nicht beherrschende Anteile (Minderheitsanteile)	11,1	13,5	-17,8 %
Eigenkapital gesamt	899,7	877,9	2,5 %
Langfristige Schulden	937,6	928,7	1,0 %
Kurzfristige Schulden	260,4	306,7	-15,1 %
Summe Passiva	2.097,7	2.113,3	-0,7 %

Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 blieb die Bilanzsumme zum 30. Juni 2011 mit 2.097,7 Mio. € nahezu unverändert.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich gegenüber der Vorjahresperiode ebenfalls kaum verändert. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen weitgehend auf dem Niveau von Abschreibungen.

Die Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen erhöhten sich um 10,7 Mio. € (währungsbereinigt: plus 15,0 Mio. €) auf 61,7 Mio. €. Die At-Equity bilanzierten Beteiligungen verminderten sich um netto 8,6 Mio. € auf 51,2 Mio. €, hauptsächlich aufgrund des höheren Verlustanteils der SGL Group, welcher in Summe die planmäßig durchgeführten Kapitalerhöhungen für die Joint Ventures mit der BMW Group überkompensierten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte blieben nahezu unverändert bei 997,7 Mio. €, im Vergleich zu 1.010,3 Mio. € zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg der Vorräte und der sonstigen Vermögenswerte wurde durch den Rückgang der liquiden Mittel ausgeglichen. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der höheren Umsatzaktivität in der Berichtsperiode.

Auf der Passivseite blieben die langfristigen Schulden zum 30. Juni 2011 auf Vorjahresniveau. Die kurzfristigen Schulden verringerten sich um 46,3 Mio. € auf 260,4 Mio. € zum 30. Juni 2011. Wesentliche Änderungen resultieren aus niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich weiter auf solide 42,4 %.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	30. Juni 2011	31. Dez. 2010	Veränd.
Vorräte	489,7	442,8	10,6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	248,5	245,9	1,1 %
Langfristige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	61,7	51,0	21,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-125,5	-134,1	-6,4 %
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	674,4	605,6	11,4 %

Das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich um 68,8 Mio. € auf 674,4 Mio. € zum 30. Juni 2011. Der Anstieg der Vorräte und Forderungen ist im Wesentlichen auf die anhaltende Erholung unseres Geschäfts zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich Währungseffekte aus, hauptsächlich bedingt durch den schwachen US-Dollar. Ohne Berücksichtigung der Währungseffekte hätte sich das operative Nettoumlaufvermögen um 87,1 Mio. € oder 14 % erhöht.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	1. Halbjahr 2011		
	Eigenkapital der Anteilseigner	Nicht beherrschende Anteile*	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Januar	864,4	13,5	877,9
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	15,4	-	15,4
Periodenergebnis	35,0	-10,9	24,1
Sonstiges Ergebnis	-26,1	-0,3	-26,4
Gesamtergebnis	8,9	-11,2	-2,3
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-0,1	8,8	8,7
Stand am 30. Juni	888,6	11,1	899,7

* Minderheitsanteile

Das Eigenkapital der Anteilseigner stieg zum 30. Juni 2011 um 24,2 Mio. € auf 888,6 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf das Periodenergebnis (35,0 Mio. €) sowie die Kapitalerhöhungen aus aktienbasierten Vergütungen (15,4 Mio. €) zurückzuführen, welche in Summe die im sonstigen Ergebnis enthaltenen negativen Währungseffekte (27,3 Mio. €) überkompensierten. Da sich die Bilanzsumme auf etwa gleichem Niveau wie zum 31. Dezember 2010 befand, führte dies zu einer Eigenkapitalquote von 42,4 % im Vergleich zu 40,9 % zum Jahresende 2010.

Nettofinanzschulden

Mio. €	30. Juni 2011	31. Dez. 2010	Veränd.
Kurz- und langfristige Finanzschulden	638,7	642,4	-0,6 %
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelschuldverschreibungen	37,6	44,9	-16,3 %
Enthaltene Refinanzierungskosten	8,6	7,9	8,9 %
Summe Finanzschulden	684,9	695,2	-1,5 %
Termingeldanlagen	0,0	200,0	-100,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	219,3	84,7	158,9 %
Summe liquide Mittel	219,3	284,7	-23,0 %
Nettofinanzschulden	465,6	410,5	13,4 %

Die Finanzschulden setzen sich zusammen aus der Unternehmensanleihe und den beiden Wandelanleihen, den Verbindlichkeiten gegenüber lokalen Kreditinstituten, den sonstigen Finanzschulden sowie der saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponente und der Refinanzierungskosten. Die Finanzschulden werden in der Konzernbilanz unter den Positionen „Verzinsliche Darlehen“ und „Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen“ ausgewiesen.

Die liquiden Mittel bestehen aus den Positionen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingeldanlagen (mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten), wie sie in der Konzernbilanz ausgewiesen sind. Für weitere Details verweisen wir auf den Absatz „Liquidität und Kapitalausstattung“.

Die Nettofinanzschulden erhöhten sich auf 465,6 Mio. € zum 30. Juni 2011 verglichen mit 410,5 Mio. € zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg um 55,1 Mio. € ist hauptsächlich bedingt durch die Erholung unseres Geschäfts und dem damit verbundenen notwendigen Aufbau des Working Capital. Da einige Finanzschulden und liquide Mittel nicht auf Euro lauten, verringerten Währungseffekte die Nettofinanzschulden im ersten Halbjahr 2011 um 4,5 Mio. €.

Die SGL Group hat sich im Februar 2011 mit ihren Kernbanken vorzeitig über die Verlängerung der bestehenden ungenutzten syndizierten Kreditlinie über 200,0 Mio. € bei unveränderten Konditionen bis Ende April 2015 geeinigt.

Liquidität und Kapitalausstattung

Mio. €	1. Halbjahr		
	2011	2010	Veränd.
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	8,0	14,5	-6,5
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-66,3	-55,4	-10,9
Free Cashflow*	-58,3	-40,9	-17,4
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen	133,7	-255,4	389,1
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-6,0	8,4	-14,4
Wechselkursbedingte Veränderungen	-1,1	3,8	-4,9
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	134,6	-228,7	363,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 30. Juni	219,3	73,6	-145,7
Termingeldanlagen	0,0	200,0	-200,0
Flüssige Mittel gesamt	219,3	273,6	-54,3
Nettoabnahme der flüssigen Mittel gesamt	-65,4	-28,7	-36,7

* Definiert als Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit vor Geldanlagen

Die positive Umsatz- und Ertragsentwicklung führte im ersten Halbjahr 2011 zu einem deutlich höheren Bedarf an Working Capital. Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf 8,0 Mio. € gegenüber einem Mittelzufluss in Höhe von 14,5 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2011 insgesamt 66,3 Mio. € gegenüber 55,4 Mio. € in der Vorjahresperiode und beinhaltet im Wesentlichen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die Auszahlung für den Erwerb von 23,9 % der Anteile an der SGL Rotec sowie den Restkaufpreis aus dem Erwerb der ASL Aircraft Services GmbH (ASL).

Der Free Cashflow, bestehend aus Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, verringerte sich auf minus 58,3 Mio. € in der Berichtsperiode gegenüber einem negativen Free Cashflow von 40,9 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2011 bei 6,0 Mio. €, hauptsächlich bedingt durch Darlehensrückzahlungen. In der Vorjahresperiode gab es einen Mittelzufluss in Höhe von 8,4 Mio. €.

Zum 30. Juni 2011 betragen die uns für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit, für zukünftige Investitionen und für unser Wachstum zur Verfügung stehenden liquide Mittel insgesamt 219,3 Mio. € (30. Juni 2010: 273,6 Mio. €).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Performance Products (PP)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2011	2010	Veränd.
Umsatz	388,1	347,6	11,7 %
EBITDA	80,5	87,2	-7,7 %
Betriebsergebnis (EBIT)	62,6	72,0	-13,1 %
Umsatzrendite	16,1 %	20,7 %	-

Im ersten Halbjahr 2011 stieg der Umsatz im Geschäftsfeld Performance Products um 12 % (währungsbereinigt um 14 %) auf 388,1 Mio. € aufgrund der weiter gestiegenen Graphitelektrodenabsätze als Folge des anhaltenden weltweiten Wachstums in der Elektrostahlproduktion. Wie erwartet, verblieben die Kathodenumsätze im ersten Halbjahr 2011 auf dem relativ niedrigen Niveau des Vorjahres wegen der in 2010 vorherrschenden Investitionspause und dem Lagerabbau in der Aluminiumindustrie.

Das EBIT betrug 62,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2011 verglichen mit 72,0 Mio. € im ersten Halbjahr des Vorjahres hauptsächlich aufgrund des Produktmix sowie niedrigerer Graphitelektrodenpreise. Einsparungen aus unserer SGL Excellence Initiative beliefen sich im Berichtshalbjahr auf etwa 4 Mio. €. Die Anlaufkosten für die Inbetriebnahme der neuen Fertigungsanlage in Malaysia belasteten weiterhin die Ergebnissituation in der Berichtsperiode. Dementsprechend verlor die Umsatzrendite mit 16,1 % nahe dem niedrigen Niveau des ersten Quartals 2011.

Unser diesjähriges Auftragsbuch bei Graphitelektroden führt zu einer hohen Kapazitätsauslastung. Infolgedessen erwarten wir im zweiten Halbjahr einen kontinuierlichen Anstieg in den Auslieferungen. Wie bereits in früheren Publikationen erläutert, setzen wir für das Kathodengeschäft im zweiten Halbjahr 2011 eine Mengenerholung voraus, getrieben durch die Nachfrage nach Ersatzauskleidung sowie durch erste neue Projekte für Aluminiumschmelzöfen. Dementsprechend werden für das zweite Halbjahr höhere Umsätze und Ergebnisse erwartet im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011, die im Gesamtjahr 2011 zu einer vergleichbaren Umsatzrendite wie in 2010 führen sollten (2010 PP ROS: 18,9 %). Wie bei unserer Bilanzpressekonferenz am 17. März 2011 angekündigt, sollte die Umsatzrendite im Geschäftsfeld Performance Products im Verlauf des Jahres 2012 auf mindestens 20 % zurückkehren.

Im Anschluss an unsere erste Ankündigung Anfang Februar und getrieben durch steigende Faktorkosten haben wir am 18. Mai 2011 die zweite Preiserhöhung für alle neuen Graphitelektrodenaufträge bekannt gegeben. Da vor diesem Zeitpunkt bereits ein Großteil unserer für 2011 geplanten Mengen kontrahiert wurde, erwarten wir daraus vor 2012 keine nennenswerten Auswirkungen auf unsere Ergebnisse. Mit den angekündigten neuen Preisen können wir die Profitabilität unserer weltweiten Produktionsanlagen erhalten und weiter ausbauen.

Graphite Materials & Systems (GMS)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2011	2010	Veränd.
Umsatz	226,0	183,9	22,9 %
EBITDA	48,5	22,4	116,5 %
Betriebsergebnis (EBIT)	39,9	13,7	191,2 %
Umsatzrendite	17,7 %	7,4 %	-

Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr 2011 um 23 % (währungsbereinigt um 24 %) auf 226,0 Mio. €. Das starke Umsatzwachstum ist zum einen zurückzuführen auf den ausgeprägten Aufschwung in unseren Kundenindustrien, vor allem bei Solar, Halbleiter und LED. Zum anderen ist zu berücksichtigen, dass sich Umsatz und Ergebnis vor allem im ersten Quartal 2010 noch auf einem niedrigen Niveau bewegt haben als Folge des Krisenjahres 2009.

Dies ist auch die teilweise Begründung dafür, dass sich das EBIT im ersten Halbjahr 2011 mit 39,9 Mio. € fast verdreifacht hat von 13,7 Mio. € im ersten Halbjahr

2010. Zusätzlich haben wir als Folge der hohen Auftragseingänge seit dem zweiten Halbjahr 2010 unsere Lager aufgebaut, um für weiter hohe Auslieferungen in und nach 2011 vorbereitet zu sein. Dies führte zu einer besseren Fixkostendegression als Folge der höher als erwarteten Kapazitätsauslastung. Einsparungen aus der SGL Excellence Initiative in Höhe von etwa 4 Mio. € sowie eine noch moderate Kostenbasis hatten einen positiven Einfluss auf das Ergebnis im ersten Halbjahr 2011.

Mit 17,7 % hat die Umsatzrendite unser Mittelfristziel von mindestens 10 % deutlich übertroffen. Da wir keinen weiteren Lageraufbau planen und die Kostenbasis im zweiten Halbjahr 2011 hauptsächlich aufgrund höherer erwarteter Rohmaterial- und Energiekosten steigen wird, hat die Umsatzrendite im zweiten Quartal 2011 ihren Höchststand erreicht; allerdings wird die Umsatzrendite im Gesamtjahr 2011 den Rekordwert von 14 % aus dem starken Geschäftsjahr 2008 mindestens erreichen können.

Im Jahr 2010 haben sich die Umsätze ab dem zweiten Quartal von den Krisenniveaus erholt, daher wird sich das Umsatzwachstum im weiteren Verlauf 2011 im Jahresvergleich gegenüber der Wachstumsrate im ersten Halbjahr 2011 verlangsamen, aber deutlich über unserem Mittelfristziel von mindestens 10 % Wachstum pro Jahr verbleiben. Dementsprechend sollten sowohl Umsatz als auch EBIT die Rekordwerte aus 2008 mindestens erreichen (2008 Umsatz: 411,9 Mio. €; EBIT: 57,6 Mio. €)

Am 19. Juli 2011 fand an unserem Standort Bonn der offizielle Spatenstich für den Bau eines neuen, hochmodernen Produktionszentrums für die Herstellung von isostatischem Graphit statt. Baubeginn ist für den kommenden September vorgesehen; die Fertigstellung der Produktionsanlage wird Ende 2012 sein. Im Rahmen unseres mehrjährigen Investitionsprogramms werden wir weltweit unsere Produktionskapazitäten für isostatischen Graphit auf 15.000 Tonnen pro Jahr verdreifachen.

Die Einzelinvestition in den Standort Bonn ist Teil eines umfangreichen Investitionsprogramms in die globale Wertschöpfungskette für isostatischen Graphit, innerhalb dessen die SGL Group – wie bereits angekündigt – zwischen 2010 und 2012 rund 75 Mio. € in den Ausbau der Kapazitäten sowie in die technologische Weiterentwicklung investiert. Die Investition beinhaltet neben der Erweiterung der Fertigung in Bonn auch Investitionen in die chinesischen Standorte Yangquan und Shanghai. Dies entspricht der Strategie der SGL Group, lokale Wachstumsmärkte wie denen Asiens – hauptsächlich China, Taiwan, Südkorea und Japan – aus eigener lokaler Produktion zu beliefern. Damit baut die SGL Group ihre globale starke technologische Position in diesen schnell wachsenden Märkten weiter aus.

Isostatischer Graphit ist z. B. für die Herstellung von hochreinem Polysilizium und Silizium-Einkristallen für die Halbleiter- und Photovoltaikbranche unersetzlich. Weiterhin werden Graphitbauteile bei der Produktion von Leuchtdioden (LEDs) verwendet.

Carbon Fibers & Composites (CFC)

Konsolidierte CFC Geschäftsaktivitäten innerhalb der SGL Group

Mio. €	1. Halbjahr		
	2011	2010	Veränd.
Umsatz	107,9	110,9	-2,7 %
EBITDA	1,6	-0,7	-
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertaufholungen und Wertminderungen	-4,2	-5,2	19,2 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-5,2	98,1 %
Umsatzrendite*	-3,9 %	-4,7 %	-

* Vor Wertaufholungen und Wertminderungen

Der Umsatz im Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites fiel um 3 % auf 107,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2011. Währungsbereinigt reduzierte sich der Umsatz um 1 %. Ohne Einbeziehung unseres Rotorblattgeschäfts (SGL Rotec), das sich aufgrund des schwierigen Windmarkts rückläufig entwickelte, stieg der Umsatz um 15 %. Die Umsätze unserer At-Equity bilanzierten Beteiligungen innerhalb des Geschäftsfelds CFC erhöhten sich sogar um 28 %.

Das EBIT im Geschäftsfeld CFC vor Werthaltigkeitsüberprüfungen verbesserte sich dementsprechend nur auf minus 4,2 Mio. € gegenüber minus 5,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2010. Die Ergebnisverbesserung resultierte vorrangig aus höheren Mengen und Preiserhöhungen im Materialgeschäft (Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials) sowie SGL Excellence Einsparungen von etwa 2 Mio. €. Ohne SGL Rotec konnte das Geschäftsfeld CFC ein positives EBIT erzielen. Die Umsatzrendite erholte sich auf minus 3,9 % verglichen mit minus 4,7 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahresende unerwarteten und deutlich verbesserten Aussichten im Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials haben wir entsprechend der IFRS Regeln den im Geschäftsjahr 2009 erfassten Wertminderungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 29,2 Mio. € teilweise wieder aufgehoben. Der ursprünglich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 erfasste Wertminderungsaufwand belief sich auf 74,0 Mio. €.

Des Weiteren haben wir aufgrund der Probleme unserer Rotorblattkunden sowie der noch immer verhaltenen Entwicklung der Investitionstätigkeit in die Windindustrie einen Wertminderungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des Geschäftsbereichs Rotor Blades in Höhe von 25,1 Mio. € vorgenommen. Insgesamt belief sich der Netto-Effekt dieser Werthaltigkeitsüberprüfungen auf plus 4,1 Mio. €. Für weitere Informationen verweisen wir auf "Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht" in diesem Halbjahresfinanzbericht.

Die derzeitige Schwäche im Windmarkt wird sich auch im weiteren Verlauf 2011 auf unser Rotorblattgeschäft auswirken. Dennoch sollte sich das Umsatzwachstum im Geschäftsfeld CFC, getrieben durch die anderen Geschäfte, im Laufe des Jahres beschleunigen und im Gesamtjahr 2011 zweistellig sein. Auch die Umsätze unserer At-Equity bilanzierten CFC-Beteiligungen werden im Gesamtjahr 2011 zweistellig wachsen.

Die besser als erwartete Geschäftssituation im Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials wird die enttäuschende Entwicklung des Rotorblattgeschäfts nicht ausgleichen können, sodass wir nun für das Gesamtjahr 2011 einen niedrigen, einstelligen EBIT Verlust erwarten gegenüber unserer früheren Einschätzung eines positiven EBITs.

At-Equity konsolidierte Aktivitäten im Geschäftsfeld CFC

(aggregierte, auf die SGL Group zuzurechnende Ergebnisse berichten wir unter Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2011	2010	Veränd.
Umsatz*	81,5	63,5	28,3 %

* 100 % Werte der Gesellschaften

Bei den At-Equity bilanzierten Beteiligungen handelt es sich hauptsächlich um Brembo-SGL (Italien und Deutschland), Benteler-SGL (Deutschland und Österreich), SGL Automotive Carbon Fibers (Deutschland und USA) und Powerblades (Gemeinschaftsunternehmen zwischen Repower und SGL Rotec, Deutschland). Der Umsatz für die At-Equity bilanzierten Beteiligungen innerhalb des Geschäftsfelds Carbon Fibers & Composites belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf 81,5 Mio. € (H1/2010: 63,5 Mio. €, jeweils 100 % der Werte der Gesellschaften), ein Anstieg von 28 %, der nicht im konsolidierten Konzernumsatz der SGL Group enthalten ist.

Brembo-SGL

Das Mitte Mai 2009 gegründete Joint Venture mit Brembo zur gemeinsamen Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik-Bremsscheiben konnte seit Anfang 2010 hohe Geschäftsvolumina verzeichnen. Infolgedessen sind unsere Werke in Stezzano (Italien) und Meitingen (Deutschland) weiterhin annähernd voll ausgelastet.

Benteler-SGL

In unserem Joint Venture mit Benteler entwickeln wir weiter den Einsatz von CFK-Bauteilen für die Automobilindustrie. Zahlreiche Projekte mit Automobilherstellern machen gute Fortschritte und sollten die Marktreife innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre erlangen.

SGL Automotive Carbon Fibers (Gemeinschaftsunternehmen mit BMW)

Das mit der BMW Group gegründete Joint Venture, das die Produktion von Carbonfasern und Geweben für den Automobilbau beinhaltet, wurde Ende 2009 gegründet. SGL Automotive Carbon Fibers hat seine Geschäftstätigkeit Anfang 2010 aufgenommen, wobei anfängliche Anlaufkosten entstanden sind. Diese Anlaufkosten sollten in 2011 ihren Höchstwert erreichen.

Am 23. Mai 2011 hat die SGL Automotive Fibers die planmäßige Fertigstellung des neuen Carbonfaserwerks in Moses Lake bekannt gegeben. SGL ACF hat das Werk offiziell in Betrieb genommen. Damit kann nun mit der Testphase der Anlagen für die Herstellung von Carbonfasern, die im neuen BMW i3 zum Einsatz kommen, begonnen werden.

Der BMW i3 ist ein nachhaltig gestaltetes elektrisch angetriebenes Automobil, das für den Stadtverkehr entwickelt wurde. Seine in Leichtbauweise hergestellte Fahrgastzelle besteht aus carbonfaserverstärktem Kunststoff. Am 29. Juli 2011 hat

die BMW Group ihre BMW i3 Concept Studie der Öffentlichkeit vorgestellt. Aufgrund seiner innovativen CFK-Fahrgastzelle verbindet das Auto extrem leichtes Gewicht mit höchster Crashesicherheit.

Die in Moses Lake hergestellten Carbonfasern werden am zweiten Joint Venture-Standort in Wackersdorf zu Carbonfaser-Gelegen verarbeitet. Diese bilden das Ausgangsmaterial für die Herstellung von CFK-Bauteilen und -Komponenten im BMW Werk in Landshut. Die Endmontage des BMW i3 wird am Standort der BMW Group in Leipzig erfolgen.

Powerblades

Die generell schwierige Situation im Windenergiemarkt hat in 2011 die Entwicklung des Gemeinschaftsunternehmens zwischen SGL Rotec und Repower zur Herstellung von Rotorblättern ebenfalls negativ beeinflusst.

Zentrale T&I-Kosten und Corporate Costs

Mio. €	1. Halbjahr		
	2011	2010	Veränd.
Sonstige Umsätze	3,0	2,2	36,4 %
Zentrale T&I Kosten	-5,8	-5,3	-9,4 %
Corporate Costs	-16,3	-10,2	-59,8 %

Die höheren Kosten für unsere T&I-Initiativen sind hauptsächlich bedingt durch die Intensivierung unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten einschließlich der Inbetriebnahme unserer neuen Pilotanlage für Carbonfasern in Meitingen (Deutschland). Die vergleichbaren Corporate Costs stiegen um 1,3 Mio. €, von 15,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2010 (ohne Einmalserträge aus dem Grundstücksverkauf in Höhe von 4,8 Mio. €) auf 16,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2011. Dieser Anstieg war im Wesentlichen bedingt durch höhere Bonusaufwendungen. Weiterhin ergibt sich aufgrund der höheren Bewertung der SARs (Aktienwertsteigerungsrechte) für dieses Programm im Jahresvergleich ein höherer Aufwand.

Am 27. Mai 2011 haben wir eine dem aktuellsten Stand der Technik entsprechende Pilotanlage für Carbonfasern in unserem zentralen Forschungsstandort (T&I) in Meitingen eingeweiht. Die neue Anlage bildet das Herzstück des „AirCarbon“-Projekts, welches vom deutschen Forschungsministerium gefördert wird. In diesem Projekt werden zum ersten mal hochfeste Carbonfasern für die Luftfahrtindustrie von partnerschaftlich verbundenen Industrieunternehmen unter der Leitung der SGL Group entwickelt.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2011 beschäftigte die SGL Group 6.384 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 99 mehr als zum Jahresende 2010. Die Mitarbeiterzahl im Geschäftsfeld Performance Products verringerte sich leicht um 30 auf 2.070 Mitarbeiter. Während im Geschäftsfeld Graphite Materials & Systems die Mitarbeiterzahl um 94 auf 2.741 anstieg, erhöhte sich die Mitarbeiterzahl bei Carbon Fibers & Composites moderat um 28 auf 1.504 Mitarbeiter. In der Hauptverwaltung stieg die Anzahl der Mitarbeiter ebenfalls leicht an auf insgesamt 69.

Ende September waren 2.526 Mitarbeiter in Deutschland, 1.796 im europäischen Ausland, 1.430 in Nordamerika und 632 in Asien beschäftigt.

CHANCEN UND RISIKEN

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2010 gemachten Aussagen sowie den Hinweisen innerhalb dieses Zwischenlageberichts. Für die aktuelle Berichtsperiode unterscheidet sich die Risikosituation der SGL Group nicht wesentlich vom Jahresende 2010. Nach unserer Einschätzung gibt es derzeit keine wesentlichen Risiken für den Fortbestand der SGL Group.

AUSBLICK

Geschäftsfeld Performance Products

Unser diesjähriges Auftragsbuch bei Graphitelektroden führt zu einer hohen Kapazitätsauslastung. Infolgedessen erwarten wir im zweiten Halbjahr einen kontinuierlichen Anstieg in den Auslieferungen. Wie bereits in früheren Publikationen erläutert, setzen wir für das Kathodengeschäft im zweiten Halbjahr 2011 eine Mengenerholung voraus, getrieben durch die Nachfrage nach Ersatzauskleidung sowie durch erste neue Projekte für Aluminiumschmelzöfen. Dementsprechend werden für das zweite Halbjahr höhere Umsätze und Ergebnisse erwartet im

Vergleich zum ersten Halbjahr 2011, die im Gesamtjahr 2011 zu einer vergleichbaren Umsatzrendite wie in 2010 führen sollten (2010 PP ROS: 18,9 %). Wie bei unserer Bilanzpressekonferenz am 17. März 2011 angekündigt, sollte die Umsatzrendite im Geschäftsfeld Performance Products im Verlauf des Jahres 2012 auf mindestens 20 % zurückkehren.

Geschäftsfeld Graphite Materials & Systems

Das erste Halbjahr 2011 hat mit einer Umsatzrendite von 17,7 % ein außerordentlich starkes Ergebnis erzielt. Diese kann nicht für den weiteren Jahresverlauf extrapoliert werden, da sie – nebst anderen Gründen – stark beeinflusst war durch den eigenen Lageraufbau zur Vorbereitung für die weiter hohen Umsätze in und nach 2011 als Folge der hohen Austrageingänge seit der zweiten Jahreshälfte 2010.

Da wir keinen weiteren Lageraufbau planen und die Kostenbasis im zweiten Halbjahr 2011 hauptsächlich aufgrund höherer erwarteter Rohmaterial- und Energiekosten steigen wird, hat die Umsatzrendite im zweiten Quartal 2011 ihren Höchststand erreicht; allerdings wird die Umsatzrendite im Gesamtjahr 2011 den Rekordwert von 14 % aus dem starken Geschäftsjahr 2008 mindestens erreichen können.

Im Jahr 2010 haben sich die Umsätze ab dem zweiten Quartal von den Krisenniveaus erholt, daher wird sich das Umsatzwachstum im weiteren Verlauf 2011 im Jahresvergleich gegenüber der Wachstumsrate im ersten Halbjahr 2011 verlangsamen, aber deutlich über unserem Mittelfristziel von mindestens 10 % Wachstum pro Jahr verbleiben. Dementsprechend sollten sowohl Umsatz als auch EBIT die Rekordwerte aus 2008 mindestens erreichen (2008 Umsatz: 411,9 Mio. €; EBIT: 57,6 Mio. €)

Geschäftsfeld Carbon Fiber & Composites

Die derzeitige Schwäche im Windmarkt wird sich auch im weiteren Verlauf 2011 auf unser Rotorblattgeschäft auswirken. Dennoch sollte sich das Umsatzwachstum im Geschäftsfeld CFC, getrieben durch die anderen Geschäfte, im Laufe des Jahres beschleunigen und im Gesamtjahr 2011 zweistellig sein. Auch die Umsätze unserer At-Equity bilanzierten CFC-Beteiligungen werden im Gesamtjahr 2011 zweistellig wachsen.

Die besser als erwartete Geschäftssituation im Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials wird die enttäuschende Entwicklung des Rotorblattgeschäfts nicht ausgleichen können, sodass wir nun für das Gesamtjahr 2011 einen niedrigen, einstelligen EBIT Verlust (vor Netto-Effekt der Werthaltigkeitsüberprüfungen) erwarten gegenüber unserer früheren Einschätzung eines positiven EBIT.

Konzern

Aufgrund der besser als erwarteten Entwicklung im Geschäftsfeld GMS und trotz des enttäuschenden Verlaufs unserer Rotorblattaktivitäten im Geschäftsfeld CFC bestätigen wir unsere Prognose für ein Umsatzsatzwachstum von mehr als 10 % in 2011.

Aufgrund der ausgezeichneten Entwicklung im Geschäftsfeld GMS und trotz der schwachen Rotorblattaktivitäten können wir nun die Bandbreite für unsere 2011er EBIT Prognose (vor positivem Netto-Effekt der Werthaltigkeitsüberprüfungen) einschränken auf rund 160 Mio. €, was einer Konzernumsatzrendite von rund 10 % bis 11 % entspricht.

Ab 2012 sollte unser mittelfristiges Ziel einer Konzernumsatzrendite von mindestens 12 % wieder erreichbar sein.

Oberste Priorität genießt nach wie vor das Ziel, den Verschuldungsgrad bei etwa 0,5 zu halten. Daran werden wir auch weiterhin unser Investitionsprogramm ausrichten, dessen größte Projekte planmäßig in den nächsten zwei Jahren zum Abschluss kommen sollten. Daher erwarten wir für 2011 und 2012 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände von bis zu 150 Mio. € pro Jahr, die hauptsächlich aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Wie bereits im ersten Halbjahr 2011 sichtbar, erfordert das anhaltende Wachstum unserer Geschäfte einen Aufbau des Working Capitals, das auch von steigenden Faktorkosten gekennzeichnet ist. Infolgedessen planen wir für 2011 einen Free Cashflow von bis zu minus 50 Mio. €. Mit der prognostizierten Reduzierung der Investitionen nach 2012 sollte der Free Cashflow ab 2013 wieder positiv sein.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 4. August 2011

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2011	2010*	Veränd.	2011	2010*	Veränd.
Umsatz	361,2	341,0	5,9 %	725,0	644,6	12,5 %
Umsatzkosten	-260,0	-253,4	-2,6 %	-525,3	-479,3	-9,6 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	101,2	87,6	15,5 %	199,7	165,3	20,8 %
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E-Kosten und sonstige Aufwendungen und Erträge	-61,3	-48,6	-26,1 %	-123,5	-100,3	-23,1 %
Wertaufholungen und Wertminderungen	4,1	-	100,0 %	4,1	-	100,0 %
Betriebsergebnis (EBIT)	44,0	39,0	12,8 %	80,3	65,0	23,5 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-11,1	-2,2	-404,5 %	-14,7	-4,4	-234,1 %
Zinserträge	0,9	0,6	50,0 %	1,8	1,0	80,0 %
Zinsaufwendungen	-12,1	-11,4	-6,1 %	-24,5	-23,1	-6,1 %
Sonstiges Finanzergebnis	-1,9	0,2	-	-2,2	1,5	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	19,8	26,2	-24,4 %	40,7	40,0	1,8 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9,9	-8,4	-17,9 %	-16,6	-14,0	-18,6 %
Periodenergebnis	9,9	17,8	-44,4 %	24,1	26,0	-7,3 %
Davon:						
Nicht beherrschende Anteile (Minderheitsanteile)	-10,2	0,0	-	-10,9	-1,1	-
Anteilseigner der Muttergesellschaft	20,1	17,8	12,9 %	35,0	27,1	29,2 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,30	0,27	11,1 %	0,53	0,41	29,3 %
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)	0,30	0,27	11,1 %	0,53	0,41	29,3 %

* Vorperiodenwerte angepasst. Einzelheiten unter Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2011	2010*	2011	2010*
Periodenergebnis	9,9	17,8	24,1	26,0
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	0,4	-1,2	1,2	3,5
Unterschied aus Währungsumrechnung	-5,4	24,5	-27,6	58,4
Sonstiges Ergebnis	-5,0	23,3	-26,4	61,9
Gesamtergebnis	4,9	41,1	-2,3	87,9
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	15,2	40,8	8,9	88,3
davon Nicht beherrschende Anteile (Minderheitsanteile)	-10,3	0,3	-11,2	-0,4

* Vorperiodenwerte angepasst. Einzelheiten unter Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht

Verkürzte Konzern-Bilanz

AKTIVA Mio. €	30. Juni 2011	31. Dez. 2010	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	145,8	149,8	-2,7 %
Sachanlagen	767,0	761,0	0,8 %
Andere langfristige Vermögenswerte	128,9	127,9	0,8 %
Latente Steuern	57,4	58,3	-1,5 %
	1.099,1	1.097,0	0,2 %
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	489,7	442,8	10,6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	248,5	245,9	1,1 %
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	40,2	36,9	8,9 %
Liquide Mittel	219,3	284,7	-23,0 %
Termingeldanlagen	0,0	200,0	-100,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	219,3	84,7	158,9 %
	997,7	1.010,3	-1,2 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0,9	6,0	-
Summe Aktiva	2.097,7	2.113,3	-0,7 %

PASSIVA Mio. €	30. Juni 2011	31. Dez. 2010	Veränd.
Eigenkapital der Anteilseigner	888,6	864,4	2,8 %
Nicht beherrschende Anteile (Minderheitsanteile)	11,1	13,5	-17,8 %
Eigenkapital gesamt	899,7	877,9	2,5 %
Langfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen	622,0	614,1	1,3 %
Pensionsverpflichtungen	247,3	247,7	-0,2 %
Latente Steuern	13,8	7,7	79,2 %
Übrige langfristige Schulden und andere Rückstellungen	54,5	59,2	-7,9 %
	937,6	928,7	1,0 %
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	16,7	28,3	-41,0 %
Andere Rückstellungen	72,5	78,7	-7,9 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125,5	134,1	-6,4 %
Übrige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten	45,7	65,6	-30,3 %
	260,4	306,7	-15,1 %
Summe Passiva	2.097,7	2.113,3	-0,7 %

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Rheingaustraße 182 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (SGL Group) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten auf Kohlenstoffbasis.

Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Group erstellt den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Beim Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt. Im Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gewählt.

Der Zwischenabschluss zum ersten Halbjahr 2011 sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden. Der Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, und Konsolidierungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderung – denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010. Die im Geschäftsjahr 2011 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen, wie zum Beispiel IAS 24R „Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“, haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group keinen nennenswerten Einfluss. Der Konzern-Zwischenbericht wurde zur Veröffentlichung durch den Vorstand am 4. August 2011 freigegeben. Auf eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenberichtes wurde verzichtet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

SGL Group hat ihre Bilanzierungs- und Bewertungsmethode für nicht-beherrschende Anteile (Fremdanteile bzw. Minderheitsanteile) an Tochter-Personengesellschaften geändert. Nach der bisher angewendeten Methode wurde der Anteil der nicht-beherrschenden Gesellschafter am Gewinn und Verlust des Beteiligungsunternehmens im Finanzergebnis ausgewiesen. Nach der neuen Methode werden die laufenden Ergebnisanteile der nicht-beherrschenden Gesellschafter

direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Zuweisung zu den nicht-beherrschenden Anteilen (nach dem Periodenergebnis) dargestellt. Der entsprechende, zunächst im Eigenkapital als Gegenposition erfasste Betrag wird zu jedem Berichtszeitpunkt in die Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Auf die Darstellung der Vorjahres-Bilanz hatte diese Änderung keine Auswirkungen.

SGL Group ist der Ansicht, dass die Darstellung der Fremdanteile von konsolidierten Personengesellschaften am laufenden Ergebnis nach der neuen Methode relevanter Informationen vermittelt, da sie konsistent ist mit der Darstellung von Fremdanteilen an Tochtergesellschaften, die keine Personengesellschaften sind.

Die für die vorangegangenen Berichtsperioden ausgewiesenen Vergleichszahlen werden entsprechend retrospektiv angepasst, als wäre die neue Bilanzierungs- und Bewertungsmethode immer angewendet worden. Das Finanzergebnis für H1/2010 und Q1/2010 sowie Q1/2011 hat sich jeweils um 0,9 Mio. €, 0,9 Mio. € und 0,9 Mio. € vermindert. Die Umstellung ist eine freiwillige Methodenänderung.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 hat die SGL Group über ihren 51 %-Anteil an der SGL/A&R Immobiliengesellschaft Lemwerder mbH die ASL Aircraft Services GmbH (ASL) im Rahmen eines Share Deals übernommen. Das Vermögen der ASL besteht im Wesentlichen aus der Beteiligung an einer Grundstücksgesellschaft, welche derzeit ihre Gebäude in Lemwerder an die Konzerngesellschaft SGL Rotec vermietet. Im Zuge der geplanten Expansion der Geschäftsaktivitäten am Standort Lemwerder kann die SGL Rotec durch den Erwerb der ASL weitere Hallen und Gebäude auf dem Betriebsgelände nutzen. ASL wurde in das Geschäftsfeld CFC integriert. Der gesamte Kaufpreis beläuft sich auf rund 16,0 Mio. €. Die SGL Group hat die Kaufpreisallokation im ersten Quartal 2011 begonnen, aber noch nicht endgültig abgeschlossen. Daher sind die erfassten Beiträge hinsichtlich der Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden vorläufig. Ausgehend von der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden rund 15,5 Mio. € den Sachanlagen zugeordnet und 4,0 Mio. € wurden als Geschäftswert ausgewiesen. ASL trug keine Umsatzerlöse und einen Nettogewinn von 0,4 Mio. € (inklusive Kaufpreisallokationseffekte) zum Abschluss für den Zeitraum von der Akquisition bis zum 30. Juni 2011 bei.

Werthaltigkeitsüberprüfungen (Impairment Tests)

Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahresende deutlich verbesserten Erwartungen für den Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) haben wir anlassbezogen geprüft, ob die Gründe für die im Geschäftsjahr 2009 vorgenommenen Abschreibungen im Bereich CF/CM in Höhe von insgesamt 74,0 Mio. € wegen Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäftswert) und Sachanlagen nicht länger existieren und daher die Notwendigkeit einer vollständigen oder teilweisen Wertaufholung besteht. Der zu diesem Zweck durchgeführte Werthaltigkeitstest ergab einen wesentlichen Überschuss des erzielbaren Betrags über den Buchwert der dem Geschäftsbereich zuzuordnenden Nettovermögenswerte und somit einen teilweisen Wertaufholungsbedarf in Höhe von 29,2 Mio. €. Die Wertaufholung entfiel mit 2,9 Mio. € auf Gebäude und mit 26,3 Mio. € auf technische Anlagen und Maschinen. Der erzielbare Betrag für den Geschäftsbereich CF/CM wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Verkaufskosten unter Zugrundelegung einer Endwert (Terminal Value) – Wachstumsrate von 2,0 % und einem Abzinsungssatz von 13,0 % vor Steuern ermittelt.

Des Weiteren haben wir aufgrund der Probleme bei unseren Rotorblattkunden sowie der noch immer verhaltenen Entwicklung der Investitionstätigkeit in der Windindustrie anlassbezogen einen Impairment Test von langfristigen Vermögenswerten (ohne Goodwill) des Geschäftsbereichs Rotor Blades (RB) durchgeführt. Der Werthaltigkeitstest ergab, dass der erzielbare Betrag wesentlich geringer ist als der Buchwert der zuzuordnenden Nettovermögenswerte, und damit ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 25,1 Mio. € besteht. Die Wertminderung entfiel mit 5,8 Mio. € auf immaterielle Vermögenswerte, 15,2 Mio. € auf Gebäude, 3,1 Mio. € auf technische Anlagen und Maschinen sowie 1,0 Mio. € auf sonstige Vermögenswerte. Der erzielbare Betrag für den Geschäftsbereich RB wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Verkaufskosten unter Zugrundelegung von einer Endwert (Terminal Value) – Wachstumsrate von 2,0 % und einem Abzinsungssatz von 13,7 % vor Steuern ermittelt.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Unsere Graphitelektrodenumsätze schwanken von Quartal zu Quartal aufgrund von Faktoren, die sich auf die Geschäftssituation unserer Kunden beziehen, wie zum Beispiel die Lagerbestände bei unseren Kunden, deren geplante Werksstilllegungen und -ferien, Änderungen in den Kundenproduktionsplänen als Reaktion auf saisonale Änderungen in ihren Energiekosten, Streiks und Arbeitsniederlegungen von Mitarbeitern unserer Kunden. Zusätzlich können Kunden ihr Auftragsverhalten bei Preisänderungen verändern. In einem Zeitraum bevor eine Preiserhöhung in Kraft tritt, neigen Kunden dazu, zusätzliche Mengen an Graphitelektroden zu dem dann niedrigeren Preis zu kaufen, was unseren Umsatz in

diesem Zeitraum erhöht. In einem Zeitraum nachdem die Preiserhöhung in Kraft getreten ist, neigen Kunden dazu, diese zusätzlich gekauften Mengen zu verbrauchen, bevor sie neue Mengen bestellen, was unseren Umsatz in dieser Periode verringert. Gleichmaßen neigen Kunden dazu, ihre Lagerbestände aufzubrauchen und Bestellungen zu verzögern, wenn sie eine Preisreduzierung erwarten.

In GMS und CFC folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (z. B. für leichtgewichtige Materialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Materialien. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt normalerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar.

Im Allgemeinen ist die Geschäftsentwicklung der SGL Group im 2. und 4. Quartal stärker, während sich diese im 1. und 3. Quartal leicht abschwächt.

Sonstige Informationen

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE stieg von 167,9 Mio. € am 31. Dezember 2010 auf 169,8 Mio. € zum 30. Juni 2011 an und teilt sich auf 66.345.184 Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56 € auf. Im ersten Halbjahr 2011 wurden 351.237 neue Aktien für das Mitarbeiter-Bonusprogramm und für den Matching Share Plan ausgegeben. Aus der Ausübung von Aktienoptionen und Aktienwertsteigerungsrechten sind 50.150 bzw. 279.787 neue Aktien entstanden. Zum 30. Juni 2011 hält die SGL Carbon SE insgesamt 86.099 eigene Aktien (Treasury Shares). Am 14. Januar 2011 wurden 820.953 neue Aktienwertsteigerungsrechte aus dem in der Hauptversammlung 2009 genehmigten SAR-Plan zu einem Kurs von 27,06 € gewährt. Im März 2011 haben der Vorstand und die ersten drei Management Ebenen insgesamt 104.624 Aktien zu einem Preis von 34,63 € im Rahmen des Matching Share Plans erworben.

Zum 30. Juni 2011 sind 3.057.481 SARs, 201.865 Matching Shares und 114.100 Aktienoptionen ausstehend. Im März 2011 sind insgesamt 263.449 Aktien für das Mitarbeiter-Bonusprogramm und 87.788 Aktien für den Matching Share Plan für die Management-Ebenen aus dem genehmigten Kapital verwendet worden.

Mit Ausnahme der veränderten Erwartungen bei den Geschäftsbereichen CF/CM sowie RB gab es im ersten Halbjahr 2011 keine wesentlichen Ereignisse oder Veränderungen der Schätzungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010. Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen haben sich seit dem letzten Jahresbilanzstichtag nicht wesentlich verändert. Die SGL Group hat im Berichtszeitraum keine Dividende gezahlt.

Umsatz und Betriebsergebnis nach Segmenten

	1. Halbjahr		
Mio. €	2011	2010	Veränd.
Umsatz			
Performance Products	388,1	347,6	11,7 %
Graphite Materials & Systems	226,0	183,9	22,9 %
Carbon Fibers & Composites	107,9	110,9	-2,7 %
Sonstige	3,0	2,2	36,4 %
	725,0	644,6	12,5 %

	1. Halbjahr		
Mio. €	2011	2010	Veränd.
Betriebsergebnis (EBIT)*			
Performance Products	62,6	72,0	-13,1 %
Graphite Materials & Systems	39,9	13,7	191,2 %
Carbon Fibers & Composites*	-4,2	-5,2	-19,2 %
Zentrale T&I Kosten	-5,8	-5,3	-9,4 %
Corporate Costs	-16,3	-10,2	-59,8 %
	76,2	65,0	17,2 %

* Vor Wertaufholungen und Wertminderungen

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Juli 2011 hat die SKion GmbH, Bad Homburg v.d.H. (SKion) 950 Wandlungsrechte zum Bezug von 1.616.195 neuen Aktien der SGL Carbon SE zum anfänglichen Ausübungspreis von 29,39 € ausgeübt. Damit erhöht sich die Anzahl der ausstehenden Aktien der SGL Carbon SE auf rund 68 Millionen. Nach dieser Transaktion hält SKion ca. 29 % der Anteile an der SGL Carbon SE. Als Folge dieser Ausübung werden sich die Nettofinanzschulden um nominal 47,5 Mio. € verringern. Nach Berücksichtigung der verbleibenden Aufzinsungskomponente und der enthaltenen Refinanzierungskosten werden die Finanzverbindlichkeiten bilanziell um 42,2 Mio. € sinken und das Eigenkapital um den gleichen Betrag steigen. Es wird erwartet, dass sich der Verschuldungsgrad um ca. 0,08 verbessert und dass sich die künftigen Zinsaufwendungen um 1,5 Mio. € (im H2/2011) bzw. um 3 Mio. € pro Jahr bis zur Endfälligkeit der Wandelanleihe reduzieren.

Wiesbaden, 4. August 2011

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Umsatz und Betriebsergebnis nach Quartalen und Segmenten

Umsatz Mio. €	2010					2011		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Performance Products	170,0	177,6	197,6	217,4	762,6	197,9	190,2	388,1
Graphite Materials & Systems	83,5	100,4	103,3	108,7	395,9	114,6	111,4	226,0
Carbon Fibers & Composites	49,5	61,4	55,4	52,2	218,5	50,0	57,9	107,9
Sonstige	0,6	1,6	1,3	1,3	4,8	1,3	1,7	3,0
	303,6	341,0	357,6	379,6	1.381,8	363,8	361,2	725,0

Betriebsergebnis (EBIT)* Mio. €	2010					2011		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Performance Products	34,2	37,8	38,5	33,6	144,1	30,5	32,1	62,6
Graphite Materials & Systems	5,2	8,5	11,8	11,4	36,9	19,3	20,6	39,9
Carbon Fibers & Composites*	-3,8	-1,4	-0,9	-0,5	-6,6	-2,1	-2,1	-4,2
Zentrale T&I Kosten	-2,6	-2,7	-3,5	-3,8	-12,6	-3,2	-2,6	-5,8
Corporate Costs	-7,0	-3,2	-9,4	-13,8	-33,4	-8,2	-8,1	-16,3
	26,0	39,0	36,5	26,9	128,4	36,3	39,9	76,2

Konzern-Umsatzrendite nach Quartalen

Umsatzrendite* in%	2010					2011		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Performance Products	20,1	21,3	19,5	15,5	18,9	15,4	16,9	16,1
Graphite Materials & Systems	6,2	8,5	11,4	10,5	9,3	16,8	18,5	17,7
Carbon Fibers & Composites*	-7,7	-2,3	-1,6	-1,0	-3,0	-4,2	-3,6	-3,9
SGL Group	8,6	11,4	10,2	7,1	9,3	10,0	11,0	10,5

* Vor Wertaufholungen und Wertminderungen von insgesamt +4,1 Mio. €, erfasst in Q2/2011

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2010					2011		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Umsatz	303,6	341,0	357,6	379,6	1.381,8	363,8	361,2	725,0
Umsatzkosten	-225,9	-253,4	-257,4	-275,5	-1.012,2	-265,3	-260,0	-525,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	77,7	87,6	100,2	104,1	369,6	98,5	101,2	199,7
Vertriebs-/Verwaltungs-/ F&E-Kosten u. betriebliche Aufwendungen u. Erträge	-51,7	-48,6	-63,7	-77,2	-241,2	-62,2	-61,3	-123,5
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertaufholungen und Wertminderungen	26,0	39,0	36,5	26,9	128,4	36,3	39,9	76,2
Wertaufholungen und Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	4,1	4,1
Betriebsergebnis (EBIT)	26,0	39,0	36,5	26,9	128,4	36,3	44,0	80,3
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-2,2	-2,2	-1,8	-5,7	-11,9	-3,6	-11,1	-14,7
Finanzergebnis	-10,0	-10,6	-11,8	-10,9	-43,3	-11,8	-13,1	-24,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	13,8	26,2	22,9	10,3	73,2	20,9	19,8	40,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5,6	-8,4	-7,3	-1,7	-23,0	-6,7	-9,9	-16,6
Nicht beherrschende Anteile (Minderheitsanteile)	1,1	0,0	1,6	-0,7	2,0	0,7	10,2	10,9
Periodenergebnis der Anteilseigner der Muttergesellschaft	9,3	17,8	17,2	7,9	52,2	14,9	20,1	35,0

Wichtiger Hinweis

Unser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen und unseren aktuellen Prognosen und Annahmen beruhen. Naturgemäß sind zukunftsgerichtete Aussagen mit bekannten wie auch unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den Einschätzungen in unserem Zwischenbericht abweichen können. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen z. B. nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld unserer Hauptkundenindustrien wie z. B. der Elektro Stahlproduktion, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kosteneinsparungsprogrammen. Die SGL Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen oder sonst zu aktualisieren.

FINANZKALENDER 2011

> 3. NOVEMBER 2011

Bericht über das Dreivierteljahr 2011,
Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

INVESTOR RELATIONS KONTAKT

SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations
Rheingaustraße 182
65203 Wiesbaden
Telefon +49 611 6029-103
Telefax +49 611 6029-101
E-Mail Investor-Relations@sglcarbon.de

www.sglgroup.com

